



Der scheidende Stephanuswerk-Direktor Rolf Jehle (von links) mit Partnerin Susanne, seinem Nachfolger Mario Dusemund und Bernhard Schneider, dem Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung.

FOTO: MICHAEL PANZRAM

Stabwechsel an der Spitze des Stephanuswerks

Von Michael Panzram

Ende einer Ära: Der langjährige Stephanuswerk-Direktor Rolf Jehle ist in Isny mit einem Festakt in den Ruhestand verabschiedet worden. Sein Nachfolger ist Mario Dusemund.

ISNY – Weichenstellung, Zäsur, Stabwechsel - eine ganze Reihe von Begriffen fiel Bernhard Schneider am Freitagnachmittag ein, als er sich vergegenwärtigte, welch einschneidenden Tag das Stephanuswerk Isny gerade erlebte. Und alle Begriffe passten, die der aus Stuttgart angereiste Hauptgeschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung dafür verwendete. Ende einer Ära hätte es auch gut beschrieben, denn: Rolf Jehle verabschiedete sich nach beeindruckenden 24 Jahren im Stephanuswerk in den Ruhestand.

„Rolf Jehle ist vom Stephanuswerk Isny nicht wegzudenken. Er ist ein Original und hat es über zweieinhalb Jahrzehnte verstanden, die Dinge für das Wohl der Men-

schen zu bewegen“, würdigte Schneider die Verdienste des scheidenden Direktors. Im Juli 2000 übernahm Jehle die Leitung der Werkstatt für Menschen mit Behinderung, eine von mehreren Bereichen im Stephanuswerk Isny. 2012 wurde er dann Regionaldirektor und trug damit die Verantwortung über den gesamten Standort.

Das Stephanuswerk Isny blickt auf eine lange Tradition zurück. Gegründet wurde das ehemalige Versehrtenheim im Jahr 1946. 1955 übernahm die Heimstiftung. 1971 bekam die Einrichtung ihren jetzigen Namen als Rehabilitationszentrum Stephanuswerk. In den 1980er-Jahren folgten Erweiterungs- und Umbauten. Der Neubau der Werkstatt für behinderte Menschen wurde 1998 eingeweiht. 2004 kam das Angebot des ambulant betreuten Wohnens für behinderte Menschen hinzu und 2009 eröffnete die Kaffeebohne als Integrationsprojekt der Werkstatt. 2011 wurde dann das Therapiezentrum STEP eingeweiht. Das Ferienhotel und

das umliegende Gelände wurden 2013 an die Stadt Isny verkauft. 2017 weihte die Heimstiftung den neuen Campus ein, als Teil eines umfassenden Zukunftskonzepts für den Standort. Dazu gehören unter anderem erweiterte und sanierte Wohnheime für behinderte Menschen sowie ein neues Betriebsrestaurant.

Einen bedeutenden Teil dieser Veränderung hat Rolf Jehle erlebt und begleitet. „Dafür bedanken wir uns von Herzen für sein Engagement, seine Hingabe und seine wertvolle Arbeit. Und wir wünschen ihm für den nun beginnenden, neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gottes Segen“, sagte Schneider zum Abschied.

Die Verantwortung für das Stephanuswerk Isny übernimmt Mario Dusemund, der dafür kürzlich in die Region gezogen ist. Er bringt nach Angaben der Heimstiftung langjährige Erfahrung sowohl in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch in Führungstätigkeiten mit. Dusemund war unter anderem Wohngruppenleiter

beim Christophorus Diakoniewerk in Ueckermünde, Wohngruppenleiter bei der RBO GmbH, Einrichtungsleiter und zuletzt über acht Jahre Regionaldirektor bei der Lebenshilfe GmbH in Berlin. Jetzt übernimmt er die Leitung im Stephanuswerk. „Wir freuen uns, dass wir mit Mario Dusemund einen kompetenten und erfahrenen Regionaldirektor gewonnen haben, der das Stephanuswerk Isny weiterhin erfolgreich führen und auch unsere Heimstiftung bereichern wird“, sagte Schneider.

Der Stabwechsel von Jehle zu Dusemund fand am vergangenen Freitagnachmittag statt. Eingeladen waren zahlreiche aktuelle und ehemalige Weggefährten Jehles, auch aus Stuttgart, wo die Heimstiftung ihre Zentrale hat, kamen viele Gäste, um ihn zu verabschieden und mit ihm auf den Ruhestand anzustoßen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von „Der Dritte Mann“. Der evangelische Pfarrer Dietrich Oehring sprach ein geistliches Wort.